

war vor 4 Jahren geimpft worden. Beide Großeltern, beide Eltern und alle 5 Geschwister sind an Tuberkulose gestorben; ferner ebendasselbst untersuchte ich ein 27jähriges Mädchen, dessen Vater und 6 Schwestern an Tuberkulose gestorben waren, der Vater im 40. Jahre an Lungentuberkulose, je ein Bruder im 19. und 16., zwei Schwestern im 17. Jahre an Lungentuberkulose, eine Schwester im 9. Lebensjahre an Knochentuberkulose und eine Schwester von 9 Monaten an Lungentuberkulose. Sie selbst seit 2 Jahren krank, mit verschiedensten Mitteln behandelt, zeigte Tuberkulose beider Lungenspitzen und der Drüsen, hatte mehrmals Blutstürze, Brust- und Rückenschmerzen, Husten, Appetitlosigkeit, Nachtschweiß. 8. Juni 1926 Friedmann-Implung. Ich fand sie bei meinen Besuchen Oktober 1928 und Mai 1929 völlig geheilt.

*

Eine von Prof. Friedmann in seinem Berliner Institut heilgeimpfte 45jährige Dame aus Paris, der von ihren französischen Professoren übereinstimmend die Entfernung der tuberkulösen Niere als sofort notwendig erklärt worden war, war bereits 6 Monate nach der Heilimpfung bazillenfrei und geheilt. Ich hatte bei einem Vortrag, den ich in diesem Jahre in Paris über die Friedmann-Methode in der Association internationale contre la Tuberculose hielt, die Gelegenheit, mich von ihrer dauernden Heilung durch eigene Untersuchung zu überzeugen. Sie hat somit beide Nieren behalten.

*

Eine 25jährige Dame mit tuberkulöser Lungen-erkrankung und plötzlich einsetzendem fieberhaftem tuberkulösem Brustfellerguß, der nahezu die Hälfte der rechten Brustseite ausfüllte (Fall aus meinem eigenen Institut). Nachdem 8 Tage lang der Erguß unverändert geblieben, führte ich die Friedmann-Implung aus mit dem Erfolge, daß ohne sonstige Behandlung am dritten Tage von dem Erguß nichts mehr nachweisbar war, so daß ein erfahrener Arzt, von dem sie sich unmittelbar darnach untersuchen lassen mußte, von der tuberkulösen Brustfellerkrankung überhaupt nichts mehr bemerkte. Die Patientin, die niemals über 100 Pfund wog, nahm in zwei Monaten nach der Implung 17 Pfund zu und ist in voller Heilung begriffen.

*

Ein mir unter vielen anderen Fällen von englischen Aerzten zum Beweise der Wirksamkeit der Friedmann-Methode übergebener 4jähriger Knabe, der wegen rechtsseitiger Kniegelenktuberkulose seit $\frac{3}{4}$ Jahren in einem Sanatorium unbeweglich in Streckstellung lag und noch Jahre lang, wie die meisten derartigen Fälle dort, in gleicher Weise unbeweglich gehalten werden sollte. Gleichzeitig linksseitige beginnende Kniegelenktuberkulose. 10 Wochen nach der Friedmann-Injektion waren beide Knie schmerzfrei, voll beweglich, und das Kind kann jetzt aufstehen und gehen.

Tuberkulosekongreß in England

Wie ernst das Interesse, das ich in England für diese Methode vor zirka einem Jahr zu erwecken unternahm, geworden ist, geht daraus hervor, daß mir in Cambridge auf einem rein nationalen Tuberkulosekongreß im Juni dieses Jahres als einzigem Ausländer für einen Vortrag über die Friedmann-Methode die Ehre des Eröffnungsvortrages zuteil wurde und der ganze erste Verhandlungsnachmittag (drei volle Stunden) zur Verfügung gestellt wurde und daß in der vornehm und ruhig geführten Diskussion von mehreren englischen prominenten Fachärzten günstige Heilerfolge der Methode an von mir in England behandelten Fällen von Lungen- und Knochentuberkulose anerkannt wurden.

Erlaß für das Personal der Deutschen Reichspost

Erfreulich, daß endlich auch in Deutschland von hoher amtlicher Stelle aus die Initiative zu ausgedehnter Einführung der Methode ergriffen worden ist. Reichspostminister Dr. Schätzel hat mit weitschauendem Blick und zielbewußter Energie auf Grund zahlreicher Friedmannscher Heilerfolge an deutschen Postbeamten und deren Angehörigen dem ihm unterstellten, ca. 360 000 Menschen umfassenden Personal der Deutschen Reichspost durch amtlichen Erlaß vom 17. Mai 1929 die Friedmannsche Heil- und Schutzbehandlung — natürlich nach freier Entschließung der Kranken — zuteil werden lassen. Zahlreiche Ärzte, die seit vielen Jahren im Reiche glänzende Heilerfolge mit der Methode in eigener Praxis erzielt haben, haben sich mit Begeisterung in den Dienst dieser organisierten Behandlung des Postpersonals gestellt.

Ersparnis an Volksvermögen

Ein Hygienestatistiker der Berliner Universität berechnet den Verlust an Volksvermögen durch die Tuberkulose infolge von Arbeitsausfall, Krankheits- und Behandlungskosten, Tod usw. auf jährlich 3300 Millionen Reichsmark. Die offiziellen Rüstungskosten für Armee und Marine für das Etatsjahr 1929 betragen für England, Frankreich, Italien und Deutschland zu-